

Mit ‚Beautiful Power‘ Energielandschaften gestalten

Ein weltweit einzigartiges Modellprojekt soll in Stemmasgrün realisiert werden



Beispiel-Grafik „Beautiful Power“

In Stemmasgrün im Landkreis Wunsiedel i. F. soll ein weltweit einzigartiges Modellprojekt realisiert werden. ‚Beautiful Power‘ steht für die landschaftsgerechte Farb- und Oberflächengestaltung von Windkraftanlagen und wirbt für mehr Akzeptanz für diese regenerative Energieerzeugung.

Eine sichere, umweltfreundliche und nachhaltige Energieversorgung ist erklärtes staatliches Ziel. Die neuen Formen der Energieerzeugung bedeuten aber auch Veränderungen in der Landschaft. Windkraftanlagen sind die weithin sichtbarsten Zeichen der Energiewende – und sie stoßen nicht nur auf Zustimmung, so wie das häufig bei großen, landschaftsverändernden Bauwerken der Fall ist.

Friedrich Ernst von Garnier hat sich als Designer weltweit einen Namen gemacht, in dem er große Industrieanlagen durch angepasste Farbgestaltung individuell in die umgebende Landschaft einpasste. Sein Traum: auch Windkraftanlagen müssten sich wegen ihrer Dimension und Sichtbarkeit durch Farbgebung besser in die Landschaft einpassen, anstatt sich in unnatürlichem weißgrau von ihrer Umgebung abzuheben.

Reinhold Geyer, ehemaliger Mitarbeiter von Garniers und inzwischen überzeugter Fichtelgebirger, engagiert sich seit geraumer Zeit dafür, Farbdesign nach der Intention von Garniers an Windkraftanlagen zu verwirklichen und einen Beitrag zu leisten für Umwelt- und Klimaschutz. Kein leichtes Unterfangen, wie sich herausstellte, denn für diese Innovation gibt es bau- und luftrechtliche Bestimmungen zu beachten. 2016 hat der heimische Landtagsabgeordnete Martin Schöffel zusammen mit Dorothee Bär als Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium erwirkt, dass es für ein Modellprojekt eine Abweichung von der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen (AVV) geben kann.

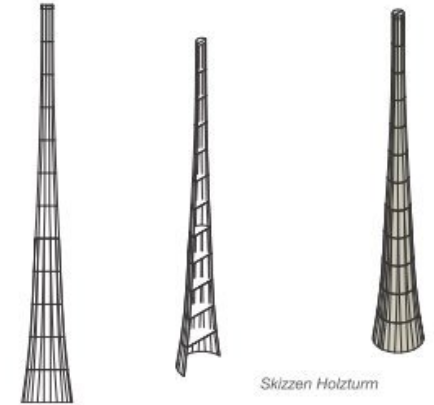
Geyers Idee sorgte für Aufsehen. So berichteten u. a. das Bayerische Fernsehen und das Fachmagazin „neue Energie“ über die Initiative. Auch das Landratsamt Wunsiedel, der BUND Naturschutz, der Förderverein Fichtelgebirge, die Fachschule für Produktdesign in Selb und nicht zuletzt die Stadt Wunsiedel mit ihren Stadtwerken begleiten lokal Geyers Initiative für eine Pilotanlage im Fichtelgebirge.

Nun scheint die Zeit reif für die Umsetzung!

Im Rahmen eines Repowering-Vorhabens in Stemmasgrün durch die Firma common sense energy GmbH & Co. KG sollen vier alte Anlagen durch eine modernere Anlage in Holzbauweise mit einer Generatorgröße von ca. 5 – 6 MW ersetzt werden. Durch die Reduktion der Anzahl der Anlagen wird der Eingriff in die Natur reduziert. Trotzdem soll die neue leistungsstarke Anlage 5-mal so viel Strom erzeugen wie die vier alten Anlagen zusammen und nach dem Willen von Geschäftsführer Andreas Abitz auch ästhetisch Innovations- und Forschungscharakter haben: „Bereits bei Konzeption und Bau der neuen Anlage wird der Ansatz der landschaftsgerechten Gestaltung mit beautiful power berücksichtigt. Das ergänzt sich ideal!“ Initiator Reinhold Geyer fügt an: „Durch passendes Farb- und Oberflächendesign soll die Anlage besser integriert werden in die schöne Landschaft des Fichtelgebirges. Wir beziehen die Farbigkeit der umgebenden Natur ein und stellen einen ausgewogenen Klang zwischen der Landschaft und dem technischen Bauwerk her – so gestalten wir Energielandschaften.“

Dr. Felipe Wolff-Fabris, Leiter des Europäischen Zentrums für Dispersionstechnologien Selb, begleitet das Projekt seitens des Fördervereins Fichtelgebirge: „Der Einfluss der Gestaltung auf die gesellschaftliche Akzeptanz sowie auf Aspekte des Natur- und Umweltschutzes (z. B. Vogelschlag) soll durch wissenschaftliche Partner untersucht werden. Die Ergebnisse dieses zukunftsweisenden Vorhabens sollen die wissenschaftlichen Grundlagen zur landschaftsgerechten Farb- und Oberflächengestaltung von Windkraftanlagen liefern. Die neuen Erkenntnisse können auch für Aktualisierung der Bestimmungen zur Tageskennzeichnung von Windkraftanlagen angewendet werden. Durch eine erhöhte gesellschaftliche Akzeptanz von gestalteten Windkraftanlagen kann dieses Pilotprojekt einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien, und somit zum Umwelt- und Klimaschutz und bezahlbaren Strom für die Industrialisation Deutschland leisten.“

Auch Wunsiedels Bürgermeister Nicolas Lahovnik unterstützt die Umsetzung des Projektes beim Repowering in Stemmasgrün: „Beautiful Power bildet ein perfektes Zusammenspiel mit unserem Wunsiedler Weg Energie, dem Energiepark Hohenbrunn und unserem Ziel eines



Skizzen Holzturn

„grünen Gewerbeparks“ an der A93. Deshalb stehen wir sowohl seitens der Stadt Wunsiedel als auch mit unseren Stadtwerken hinter dem Projekt. Von Garnier hat eindrucksvoll gezeigt, dass Industriearchitektur auch anders kann als „weiß-grau“. Wir wollen deshalb das Thema „Farbdesign der Industriebauten“ auch zusätzlich zur artenfreundlichen Gestaltung der Außenbereiche mit in die Bauleitplanung des Grünen Gewerbeparks an der A93 mit einfließen lassen.“

Damit könnte die mit ‚Beautiful Power‘ gestaltete Windkraftanlage in Stemmasgrün ein weithin sichtbares Symbol für die Region Fichtelgebirge mit ihrer bayernweiten Vorreiterrolle in Sachen Erneuerbare Energien, ihrer langen Tradition als Industrie- und Designregion und gleichzeitig als wertvoller Natur- und Landschaftsraum werden.

Sybille Kießling, Förderverein Fichtelgebirge e. V.

„Die Natur ist selten monochrom und schon gleich nicht unsere Landschaft! Windräder stehen in dieser Landschaft, um im Dienst der Menschen umweltfreundliche Energie zu erzeugen. Lohnt es den Versuch, die einheitliche Farbgebung der Windräder aufzulockern? Ich denke ja. Vielleicht kann dadurch der Kontrast zur Landschaft reduziert und die Akzeptanz dieser wunderbaren Technologie erhöht werden.“

Martina v. Waldenfels,
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur